

MEINECKE MUSIK

[fließtext –] lakritzschneckchenmix

am 25. august 1900 ist Friedrich Nietzsche gestorben. das buch hat mir wahnsinnig gut gefallen. der rhythmus zieht einen wirklich rein, es gibt nur wenige autoren, bei denen das so ist. Ludwig I., könig von bayern. Lola Montez. Ludwig II., könig von bayern. Clara Bow. wow! man kann gar nicht aufhören zu lesen. HOLZ ist ausgelesen. HELLBLAU nicht. das lesezeichen steckt auf seite 42 fest. bis dahin war der sound okee, dann habe ich umgeschaltet. man kann gar nicht aufhören zu lesen. TOMBOY habe ich vorher gelesen. in zeitung in zeitschriften intensiv einzelne passagen, man fuhr mit einem alten käfer war es ein käfer? nach heidelberg oder von dort zurück. studenten, studentinnen, studierende. dazwischen. man kann gar nicht aufhören zu lesen. MEINECKE bücher muss man lesen wie MUSIK man muss sie hören man muss sie ansrachen man kann sie zuschlagen vergessen wiederaufschlagen, irgendwo. man kann sie weiterlesen man kann umschalten von TOMBOY nach HELLBLAU und MUSIK, alle feiern den flow das fließen die gender studies man kann gar nicht aufhören zu lesen die kritik sagt mehr über den rezensenten als über die MUSIK Elfriede Jelinek: man kann gar nicht aufhören MEINECKE zu loben lieben loben verschobene wahrnehmung. Angie wusste sofort, was gemeint war, ging ihrem schatz ans oberhemd, beförderte die grüne büchse ans tageslicht und klappte deren plastikdeckel auf. Assma nn erkannte einen kompass THE CHURCH OF JOHN F. KENNEDY. wie findet man durch diese bücher durch? Ariadne, bist du da? ein mädchen, das sich — entgegen gängiger rollenklischees — wie ein junge benimmt, jüdische jungen, die den blues singen, der anti-semitismus der black power bewegung. tabelle erstens: konzepte nationaler identität, in tomboy geraten die geschlechterverhältnisse ins tanzen. tabelle drei: die konstruktion ethnischer identität. tabelle vier: queer music.

die medien heben die verquickung von denken und leben in MEINECKES büchern hervor. sie loben die bücher. aus verunsicherung wie mit ihnen umzugehen. die so gut wie handlungsfreie geschichte eines in wolfratshausen beheimateten geschwisterpaars verunsichert die medien. gerüste, rahmen, referenzen werden erwähnt. Edo Reents. lesen statt leben. Jochen Hörisch. gender- und geschlechtsprobleme sind kein exklusives thema postmoderner literatur:

man denke nur

an all die androgynen, männerkleider tragenden freuen in Wilhelm Meisters lehrjahren — Goethe hat viel von Wieland gelernt was immer das heißen soll. man muss die texte des DJs wie ein DJ behandeln man muss sie auflegen man kann gar nicht aufhören, sie aufzulegen, man kann sie immer wieder mal auflegen zwischen anderen texten zwischen gedichten man kann

einige bücher lesen über gender studies oder nicht zwischen büchern von MEINECKE zwischen kapiteln aus büchern von MEINECKE in between bedeutsamer sätze und sinn-canyons und gedankenumleitungen in büchern von — Jelinek war fasziniert von der sprachgewalt des autors Jelinek speist flüsse sprachflüsse lebende sprache fließende worte wortschwälle MEINECKE auch. nur langsamer. Hans kratzte sich am hinterkopf. man muss MEINECKE bücher garnicht lesen. man kann gar nicht aufhören zu lesen. man muss MEINECKE bücher garnicht zu ende lesen in einem lesen in einem durch lesen man kann auch in der mitte anfangen man kann auch MEINECKE passagen in andere texte hineinsampeln man kann auch — darf man das? man kann. aber darf man das? wo bleibt das geschlechtliche. wo bleibt das zwischen mann und frau. wo bleibt das zwischen? zwischen den büchern sind lange pausen. hier kommt der flow. und ich.

sieben figuren suchen einen autor, suchen eine autorin, suchen mich heim in meiner einsamen blockhütte, zweitausend meter oberhalb der fernen meere, im schatten des gegen westen bizarr zerklüfteten, von hexensagen umwobenen schlern, hinter dem soeben die sonne verschwunden ist. bei der küstenwache kann ich in erfahrung bringen, dass von offizieller seite keine evakuierungsmasnahmen eingeleitet worden sind. ich kehre zu meinem haus zurück, drehe die scheibe hinunter, empfinde die ungewohnte windstille als unheimlich. mir fällt ein, dass meine nachbarin Mariah Careys augenbrauen trägt. es ist kein zufall, schreibt Gates, dass etliche der grössten schwarzen unternehmen der fünfziger und sechziger jahre friseurbedarf herstellten. wir haben tatsächlich eine erhebliche auswahl an pomaden, und ich habe jede einzelne ausprobiert. in japan tragen junge männer, schwärmt Ashley Beate vor, stets einen augenbrauenstift, eine pinzette und einen kleinen spiegel bei sich. frauen wüssten dort männer mit schönen augen zu schätzen. ganz einfach frau zu sein, ist das lebensgefühl der neuen weiblichkeit.

wer spricht? was ist wirklichkeit? wirklichkeit ist nicht, wenn eine ganze generation sich pomade in die haare schmiert. Thomas MEINECKES bücher sind nicht beliebig. Thomas MEINECKES bücher lassen sich lesen. man kann gar nicht aufhören zu lesen. man muss sie weglesen. man muss sie weglegen, wenn man sie nicht lesen kann. aber sie lassen sich lesen. hier kommt der flow:

während auf der stereoanlage die CD replay Debussy läuft, momentan Terre Thaemlitz' bearbeitung von prélude à l'après-midi d'un faune, mutmaszen mein bruder und ich darüber, ob,

wann und weshalb pepsicola Michael Jackson als werbeträger entliess. es war freitag, später abend, und in der leitung Frauke Stöver: wir fahren nach mannheim, gehen ins HD 800, kommst du mit? wer wir, fragte die studierende, aus Rudolph Stratz' vorletztem kapitel herausgerissen.

wer spricht? MEINECKES bücher sind nicht beliebig. MEINECKE macht pop philosophisch. macht pop literarisch. macht musik, man muss philosophische traktate lesen wie musik, insbesondere, wenn sich einem ihre aussage nicht auf antrieb erschliesst. MEINECKE, in hamburg geboren, lebt seit 1994 in einem oberbayerischen dorf. er ist schriftsteller, musiker und radio-discjockey. das schönste autorenphoto findet sich in der klappe zu HELLBLAU. foto: Eva Leitolf: an einem frostigen januartag nimmt die geschichte ihren lauf, begegnet der erzähler sieben frauen. vier von ihnen sind geheimagentinnen und spielen im weiteren verlauf eine gutgetarnte, das heisst: fast keine rolle mehr. die drei, die übrigbleiben, heissen Marlies, Gisela und Elke – und sind lesbisch. MEINECKE habe nun endgültig den weg des erzählens verlassen zugunsten seiner DJ, oder besser: story-jockey-tätigkeit, und HELLBLAU sei daher beinah unlesbar.

im ernstfall solle ich mich einfach flach auf den boden werfen. so fängts an. man erwartet, vom cover ausgehend, einen schwülen westküstenroman, nach TOMBOY natürlich theoretisch versetzte abenteuer junger menschen, die irgendwie dazwischen stehen:

ich jedenfalls stehe hinter MEINECKE und zitiere in diesem mix eigene besprechungen früherer bücher MEINECKES, einen artikel von Jochen Hörisch aus der nzz vom 9.10. eins, einen von Edo Reents mit titel Nietzsches soul Thomas MEINECKES geschlechtersound aus der faz vom 6.10. vier, darunter eine suhrkamp-anzeige, in der sich Elfriede Jelinek begeistert, dass ihr das buch MUSIK wahnsinnig gefallen habe, der rhythmus ziehe einen wirklich rein, es gebe nur wenige autoren, bei denen das so sei, man könne gar nicht aufhören zu lesen wie kann die Jelinek das buch gelesen haben bevor es erschien? ich zitiere in MEINECKE MUSIK einen beitrag von Ulrich Rüdener aus literaturkritik.de 12/2001 und aus CHURCH OF JOHN F. KENNEDY, MUSIK, Meineckes HELLBLAU sowie TOMBOY. Judith Butler zitiere ich nicht. die MEINECKE-zitate montiere ich nach verschiedenen prinzipien, mische passagen aus ein und demselben buch, aus zwei verschiedenen büchern und nach thema. HELLBLAU entwickelt einen sog. HELLBLAU ist ein spannendes buch, ein lesenswerter schmöcker für ubahnstrecken, man kann die lektüre unterbrechen und wiederaufnehmen. man kann gar nicht aufhören zu lesen. das nämlich bietet MEINECKE an: dass identität eine offene geschichte ist. oops, there goes my shirt up over my head, oh my.

für MUSIK wie für HELLBLAU wünschte man sich ein register, um

begriffe wie Mariah Carey, seemann, Yves Saint Laurent, chicago, original und kopie besser nachschlagen zu können. ausdrücklich gepriesen sei an dieser stelle der klappentextschreiber, meister des eigentlich und irgendwie. und wie! und hier noch einmal der flow:

einst bin ich ein knabe, ich bin auch ein mädchen gewesen, busch und vogel und fisch, der warm aus den wassern empor-schnellt. stimmen erscheinen bei MEINECKE nicht mehr als samples, sondern sie werden direkt eingesungen. ich verriegele die tür, sehe, während der rüssel zurückfährt, unter der linken tragfläche eine person auf dem rollfeld liegen. bodenpersonal. offenbar bewusstlos. hoffentlich nicht tot. logical progression. morgen: nacht der engel. wir könnten dich abholen. ich werde bereit sein, sagte Vivian. was werden wir tragen?

CRAUSS.



Thomas Meinecke bei Suhrkamp:

The Church of John F. Kennedy. Roman. 1996. 256 Seiten. ISBN 3-518-11997-4. 10,- Euro.

Tomboy. Roman. 1998. 251 Seiten. ISBN 3-518-39618-8. 8,50 Euro.

Holz. Erzählung. 1999. 100 Seiten. ISBN 3-518-39513-0. 2,95 Euro.

Hellblau. Roman. 2001. 352 Seiten. ISBN 3-518-45508-7. 9,- Euro.

Musik. Roman. 2004. 372 Seiten. ISBN 3-518-41638-3. 19,80 Euro.

Wiesenburg - einer der wichtigen unabhängigen Verlage

"Sollten wir eine neue deutsche Poetin suchen, hier haben wir sie, Wiesenburgseidank."
(K.-H. Schreiber)

Das neue Buch von
Gyde Callesen
"Der Fluss unter dem Fluss"
(Gedichte)
Hardcover, 14,80 €



Bestellen Sie auch Callesens Romanerfolg
"Maya mein Mädchen" - Broschur, 14,00 €
Ein großes Werk über tiefe Abgründe. Der Borderline-Roman!

www.wiesenburgverlag.de

Anzeige